

Ruhr-Arbeitgeber: Konjunktur auf Erfolgskurs, Beschäftigungsabbau gestoppt

Blitzumfrage: Noch 40 % mit Ertragsproblemen

Die Unternehmen an der Ruhr haben im 1. Halbjahr 2006 - nach Jahren der Stagnation - die Konjunktursonne spüren dürfen. Das ist das Ergebnis der aktuellen branchenübergreifenden Blitzumfrage von „arbeitgeber ruhr“, der Arbeitsgemeinschaft der Ruhrgebiets-Arbeitgeberverbände, unter 1.600 Mitgliedsunternehmen verschiedenster Branchen, darunter Metall und Elektro, Chemie, Dienstleister und Banken.

Die Ergebnisse im Einzelnen lauten:

- Rund 75 % der Unternehmen können sich über volle oder besser gefüllte Auftragsbücher freuen,
- fast 80 % der Befragten vermelden verbesserte bzw. gleich bleibend gute Umsätze.
- 70 % der Unternehmen konnten ihre für das 1. Halbjahr geplanten Investitionen realisieren, rund ein Sechstel haben ihre Planungen sogar übererfüllt.

Auch bei der Beschäftigungssituation, ein besonderes Sorgenkind an Rhein und Ruhr, brachte der wirtschaftliche Erfolg Verbesserungen. Fast die Hälfte der Unternehmen hatten im 1. Halbjahr stabile Verhältnisse, der prozentuale Saldo aus Beschäftigungsabbau und -aufbau war zum ersten Mal seit Jahren deutlich positiv.

Ein Wermutstropfen trübt dieses erfreuliche Bild: Die Unternehmenserträge haben sich zwar insgesamt verbessert, aber nicht mit der Konjunkturerholung Schritt gehalten. Noch immer vermelden fast 40 % der Unternehmen Ertragsprobleme!

Auch die Konjunkturerwartungen für das 2. Halbjahr und für das nächste Jahr verheißen Positives:

80 % der Befragten rechnen mit weiterhin guten bzw. sogar besseren Geschäften im 2. Halbjahr, über 80 % bleiben auch für das nächste Jahr optimistisch.

Die Beschäftigungssituation bleibt auch im 2. Halbjahr relativ entspannt: Fast 45 % der Befragten rechnen mit Stabilität, der prozentuale Saldo aus Beschäftigungsabbau und -aufbau entwickelt sich der Umfrage zufolge positiv.

„Ein speziell für unsere Region sehr erfreuliches Ergebnis“, so ein Sprecher von arbeitgeber ruhr, zu den Resultaten. „Bleibt zu hoffen, dass die Kostensteigerungen auf dem Rohstoff- und Energiesektor und die zu erwartenden Verteuerungen durch die geplante Mehrwertsteuererhöhung und die Gesundheitsreform nicht vorschnell eine harte Landung provozieren. Unsere Unternehmen werden deshalb auch weiterhin auf der Kostenseite höchst wachsam bleiben müssen, um ihre Position im internationalen Wettbewerb zu behaupten“.

arbeitgeber ruhr ist die Arbeitsgemeinschaft von 13 Arbeitgeberverbänden des Ruhrgebiets mit den Verbandssitzen Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Gelsenkirchen. Sie vertritt 1.600 Unternehmen verschiedener Branchen mit zusammen rund 235.000 Beschäftigten.